



Informationen aus der politischen Bildung in Sachsen / Ausgabe 8 / Frühjahr 2002

Politische Bildung in der Informationsgesellschaft

8

■ Chancen eröffnen, zum Handeln ermutigen, Demokratie stärken

Auf dem Nürnberger SPD-Parteitag wurde ein Leitantrag zur Bildung beschlossen. Im Vorfeld und in Bezug darauf hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk einige Positionen zur politischen Bildung entwickelt. Sie werden im folgenden dokumentiert.

In der Wissensgesellschaft treten die Menschen zunehmend aus alten, traditionellen Bindungen und Milieus heraus. Dies eröffnet einen nie gekannten Entfaltungsraum für die Potentiale der Individuen. Gleichzeitig bedeutet es, daß die Bindung an Wertorientierungen und Weltanschauungen zunehmend weniger selbstverständlich ist. Dies betrifft auch das Bekenntnis zum Gemeinwesen, zum solidarischen Zusammenleben in einer pluralistisch verfaßten Demokratie. Politisches Engagement, die aktive Mitwirkung zwischen den Wahlterminen ist immer weniger selbstverständlich.

Angesichts der mit der Globalisierung einhergehenden zunehmenden Komplexität der gesellschaftlichen Verhältnisse wird politische Bildung um so notwendiger. Denn sie dient der Förderung des Verständnisses von Strukturen, Akteuren und Prozessen. Politische Bildung soll die Bürgerinnen und Bürger zum aktiven staatsbürgerlichen Engagement, zur Mitwirkung an der Gestaltung des Gemeinwesens ermutigen und befähigen. Sie ist handlungsorientiert.

Politische Bildung kann weltanschaulich gebunden sein. In kei-



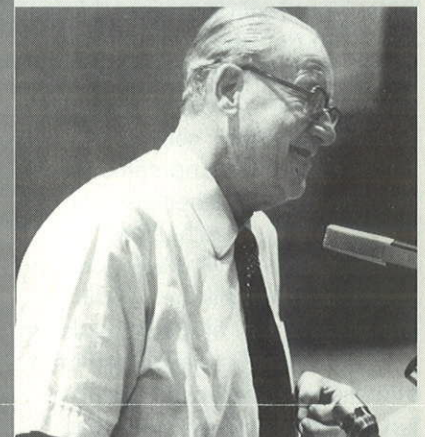
nem Falle ist sie wertfrei. Nie jedoch darf sie die Bürgerinnen und Bürger bevormunden. In diesem Spannungsfeld bewegt sich die politische Bildung. Sie ist nicht einfach Staatskundeunterricht, sondern sie gibt den Menschen Anregungen zur freien Betätigung im demokratischen Gemeinwesen. Politische Bildung eröffnet neue Chancen.

Diesen Anforderungen muß sich die politische Bildung in allen öffentlichen oder öffentlich geförderten bzw. geforderten Zweigen unseres Bildungssystems stellen. Dies betrifft den Unterricht in Schulen, Berufsschulen, Volksschulen, Hochschulen und Weiterbildungseinrichtungen.

Darüber hinaus gibt es einen breit gefächerten Sektor der politischen Jugend- und Erwachsenenbildung, welcher der Aufmerksamkeit und

der Förderung bedarf. Auch finanzieller Förderung. Denn das demokratisch verfaßte Gemeinwesen hat das berechnete Interesse und die Aufgabe, sich selbst zu schützen, sich zu stärken und sich den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gewachsen zu zeigen.

Fortsetzung nächste Seite



Herbert Wehner mit Humor

DAS ZITAT

"Diese Partei darf sich nicht bewegen oder drängen lassen aus dem Rahmen, den das Grundgesetz der Bundesrepublik Deutschland gegeben hat. Ich warne davor und ich warne nicht nur die, die sich links dünken, ich warne auch die - wie man heute sagt - 'Etablierten'. Denn die Sucht in dieser Periode des 'Image-Haben-Müssens' übermannt ja nicht wenige von denen, die glauben, es muß immer etwas Neues aufgelegt werden."

(Herbert Wehner, 1973)

Fortsetzung von Seite 1

Hier kommt den entsprechenden Institutionen des Staates, der Bundeszentrale und den Landeszentralen für politische Bildung eine wichtige Aufgabe zu. Sie unterstützen und sie fördern die politische Bildung, die in den klassischen Bildungssystemen sowie in einer Vielzahl von Stiftungen, Vereinen und Initiativen praktiziert wird. Diese Vielzahl muß erhalten und durch solide, nachhaltige öffentliche Finanzierung mit Augenmaß ausgebaut werden. Ob konfessionelle, bürgerrechtliche, parteinahe, gewerkschafts- oder verbandsnahe, themenbezogene, generationspezifische, regional oder anders orientierte Gruppen, Vereine oder Stiftungen – sie alle bereichern die politische Kultur, und sie alle wirken am Erhalt und am Ausbau der Demokratie mit. Sie gehören zum Fundament der Zivilgesellschaft. Und sie können, wenn das richtige Verhältnis zwischen öffentlicher Förderung und Marktbezogenheit durch Orientierung an Bedürfnissen und Erfordernissen der gesellschaftlichen und technischen Entwicklung gefunden wird, Innovations- und Kompetenzzentren sein.

Eine solide und kompetente öffentliche Kontrolle solcher Institutionen ist notwendig. Entscheidend für eine Beurteilung wird sein, daß die Arbeit in der politischen Bildung auch tatsächlich öffentlich wirksam wird und daß die Institutionen mit öffentlichen Mitteln verantwortungsbewußt und im Sinne des Gemeinwohls umgehen. Eine Gängelung und Bevormundung durch den Staat würde jedoch Pluralität und Innovationskraft gefährden. Darum lehnen wir sie ab.

Die freiheitliche Demokratie braucht freie politische Bildung.



Herbert Wehner hat 1977 aus Anlaß der Entführung von Hanns-Martin Schleyer gesagt: "Wenn die Zeit der Analyse der blutigen und schmerzhaften Ereignisse gekommen sein wird, kommt auch die Chance zur kritischen und selbstkritischen Auseinandersetzung über die dabei zur Wirkung gekommenen Faktoren." Diese betreffen sowohl die Innen- als auch die Außenpolitik.

Beunruhigend finde ich die Folgen für die Innenpolitiken verschiedener Länder. Zuvörderst die USA. Dort wird im Namen der Verteidigung der Freiheit eine der freiheitlichsten Verfassungen der Welt, ein "Gesamtkunstwerk", wie es der Politologe Ernst Fraenkel genannt hat, durchlöchert. Zum Beispiel die Einführung der geheimen Militärgerichtsbarkeit mit möglichem Todesurteil unter Ausschluß der Öffentlichkeit für der Unterstützung des Terrorismus Verdächtige. Und in Deutschland? Wollen wir hoffen, daß es mit dem Sicherheitspaket nicht so ist wie mit den Vorkehrungen auf dem SPD-Parteitag in Nürnberg. Die Delegierten und Gäste wurden streng durchsucht, alle waren prinzipiell zunächst einmal verdächtig und bekamen das auch zu spüren. Die meisten haben das klaglos akzeptiert, aber viele hatten das Gefühl, daß wirkliche Sicherheit auch auf diesem Weg nicht zu erreichen war.

Außenpolitisch: Die Unterstützung der US-Öffentlichkeit und -Eliten für die Politik der Bush-Administration stärkt deren Handlungsmöglichkeiten. Denn innenpolitische Rücksichtnahmen verlieren an Gewicht. Nachhaltige Terrorismusbekämpfung und kriegsrische Maßnahmen werden zur Zeit als Einheit gesehen. Wenn sich das ändert, also Bush einmal zwischen beidem entscheiden muß oder möchte, dann hat er freie Wahl. Das betrifft auch die Politik gegenüber Israel/Palästina. Wenn also eine rationale Analyse zu dem Ergebnis kommen sollte, daß Sharons Politik darauf abzielt, in den Palästinensern den Feind zu bekommen, den man als Kriegsgrund braucht, und daß das den internationalen Terrorismus weiter stärkt, dann kann die Bush-Regierung hier Druck ausüben. Sie kann aber auch die Palästinenser insgesamt zum Feind und zum Urheber des Terrorismus erklären. Dann allerdings wird der Krieg gegen den Terrorismus möglicherweise ein Schrecken ohne Ende.

Vor diesem Hintergrund ist es gut, daß unsere Bundesregierung mit im Bündnis ist. Das verschafft wichtige Einflußmöglichkeiten; es braucht die Staatskunst, sie zu nutzen.

Christoph Meyer
Christoph Meyer

Impressum

Herausgeber:
Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V.
Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Telefon (03 51) 80 40 220
Telefax (03 51) 80 40 222
E-mail: info@wehnerwerk.de
http://www.wehnerwerk.de
Verantwortlich: Dr. Christoph Meyer
Gestaltung: Gerd Hennig



Aus der Bildungsarbeit

Constanze Krehl im Wehnerwerk

Start der Reihe "Sachsenforum"



Constanze Krehl, Europaabgeordnete und Vorsitzende der SPD in Sachsen, sprach am 29. November 2001 im Herbert-Wehner-Bildungswerk. Thema der Abendveranstaltung: Wie will die SPD Sachsen gestalten? Die Veranstaltung bildet den Auftakt zu einer landespolitischen Vortragsreihe "Sachsenforum im Wehnerwerk", welche ab Februar 2002 fortgesetzt wird. Wirtschaftspolitik, EU-Osterweiterung und Bildungspolitik, das sind nach Auffassung der Landesvorsitzenden die drei wichtigen Zukunftsthemen für die sächsische SPD. In erster Linie müsse eine tragfähige Wirtschaft geschaffen werden, in zweiter Linie seien arbeitsmarktpolitische Schritte notwendig, so Krehl. Bei der Europapolitik gehe es darum, die mit der Erweiterung ab 2004 verbundenen Chancen und Risiken zu benennen, aber seitens der Sozialdemokratie insbesondere die Chancen positiv zu besetzen. Beim modernen Bildungsstandort Sachsen gehe es um alle Sektoren, von den Kindereinrichtungen bis zur Weiterbildung. Notwendig für den Wettbewerb sei es, führte Krehl aus, Sachsen zu einem modernen Bildungsstandort zu machen. Hier sei insbesondere das Schulsystem zu verbessern. Die Schulen müßten sowohl Werte vermitteln als auch Kreativität fördern. Zahlreiche Zuhörer lauschten dem Vortrag, darunter viele Mitglieder und Funktionäre der Dresdner SPD. Die Diskussion verlief kontrovers aber sachlich. Dabei stand vor

allem die Entwicklung der sächsischen SPD im Mittelpunkt. Diskussionsleiter Christoph Meyer vom Herbert-Wehner-Bildungswerk mußte verschiedentlich darauf hinweisen, daß es sich bei der Veranstaltung nicht um die organisationspolitische Konferenz einer Partei, sondern um ein öffentliches Seminar der politischen Bildung handelte. So blieb an manchen Punkten noch etwas schleierhaft, wie denn die sächsische SPD die Zukunft des Freistaats gestalten will.

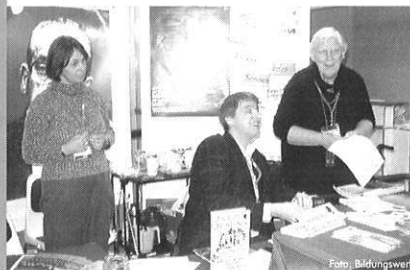
"Macht nichts", so Meyer hierzu: "Mit dieser Veranstaltung stehen wir ja erst am Anfang einer Reihe, die im kommenden Jahr fortgeführt wird." Jeweils donnerstags wird das Herbert-Wehner-Bildungswerk im Jahr 2002 einmal monatlich zum "Sachsenforum im Wehnerwerk" einladen. Für den 21. Februar ist angefragt: Cornelia Ernst, Landesvorsitzende der PDS. Für den 21. März hat Hermann Winkler, Generalsekretär der Sachsen-CDU, zugesagt, und am 25. April referiert Thomas Jurk, Vorsitzender der SPD-Landtagsfraktion über das Verhältnis von Regierung und Opposition in der sächsischen Demokratie. Der Terminkalender der Reihe wird laufend aktualisiert. Den jeweils aktuellsten Stand gibt's im Internet unter

<http://www.wehnerwerk.de/seminare>.

Aus der Bildungsarbeit

Wehnerwerk auf dem Parteitag

Auf dem Bundesparteitag der SPD in Nürnberg vom 19. bis 22.11. 2001 war auch das Herbert-Wehner-Bildungswerk als Aussteller mit einem Stand vertreten.



Am Stand des Bildungswerks:
Hannelore Rollow, Christoph Meyer
und Greta Wehner

Besondere Aufmerksamkeit fanden die zum Verkauf ausgestellten

Wehner-Bücher und Videos sowie die Seminarangebote des Bildungswerks. Sie wurden sogar in der überregionalen Presse erwähnt - von der 'Frankfurter Allgemeinen' bis zum 'Tagesspiegel'.

Über den eigenen Stand hinaus war das Herbert-Wehner-Bildungswerk auf dem Parteitag auch in der Präsentation des Netzwerks Politische Bildung vertreten.

(<http://www.netzwerk-politische-bildung.de>)

Aus der Bildungsarbeit

Herbert Wehner und das Bildungswerk Sechs politisch-historische Vorträge

Angebot für kürzere Veranstaltungen

Das Herbert-Wehner-Bildungswerk hat sein Angebot an Vortragsveranstaltungen erheblich ausgeweitet. Mittlerweile können sechs politisch-historische Vorträge bestellt werden.

➤ 1. "Der erste Schritt, den ein jeder tun kann..." Herbert Wehners Jugend in Dresden

Dieser 40minütige Bildvortrag erzählt die Geschichte der jungen Jahre von Dresdens wohl bedeutendstem Politiker im 20. Jahrhundert.

➤ 2. Herbert Wehners Paukenschlag. Die Bundestagsrede vom 30. Juni 1960 als Zäsur der Innen-, Außen- und Deutschlandpolitik

Der etwa 35minütige Bildvortrag würdigt das damalige Ereignis aus heutiger Sicht. Dabei erscheint die Deutschlandpolitik der 50er Jahre in einem neuen Licht.

➤ 3. "Wer rausgeht, muß auch wieder reinkommen".

Herbert Wehners Bundestagsrede vom 13. März 1975

Keine fünf Minuten stand Herbert Wehner am 13. März 1975 im Deutschen Bundestag zu Bonn am Rednerpult - und schon verließen die Abgeordneten der CDU/CSU

Fraktion wutentbrannt den Saal. "Wer rausgeht, muß auch wieder reinkommen!", rief Wehner ihnen nach. Eine Videovorführung mit kurzem Einleitungsstatement und Tondokumenten.

→ 4. Bonn war nicht Weimar - ist Berlin Weimar?

Historische und aktuelle Gefährdungen der Demokratie in Deutschland

Die "Weimarer Republik" scheiterte an Systemfehlern und mangelndem demokratischem Konsens; die "Bonner Republik" bemühte sich, aus den Systemfehlern von Weimar zu lernen und fand zu einer tragfähigen politischen Kultur. Die "Berliner Republik" übernahm das Bonner System, aber wie sieht es mit der politischen Kultur aus? Wie stabil ist die Demokratie, kann sie ausgebaut werden, welchen Gefahren ist sie aktuell ausgesetzt? Einem halbstündigen Folienvortrag folgte die Diskussion.

→ 5. Wege zur Spaltung?

Die Deutschlandpolitik der Parteien und der Besatzungsmächte 1945-1949

Der halbstündige Vortrag geht auf die Neuentstehung des Parteiensystems in Deutschland, die Ausgangslage für demokratische Mitgestaltung in allen vier Besatzungszonen und die unterschiedlichen Handlungsspielräume in dem von den Alliierten besetzten und großteils zerstörten Land ein. Dabei stehen auch politisch-biographische Aspekte in Bezug auf die Handelnden im Vordergrund.

→ 6. Politische Bildung in Sachsen.

Zur Arbeit des Herbert-Wehner-Bildungswerks

Mit einer Reihe von Folien wird die Arbeit des Bildungswerks vorgestellt und politisch eingeordnet. Der Vortragende Dr. Christoph Meyer, geboren 1966, lebt in Dresden, ist Historiker und seit 1998 Geschäftsführer des Herbert-Wehner-Bildungswerks.

Konditionen

Ein Termin sollte mindestens zwei Monate im Voraus mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk vereinbart werden. Die Räumlichkeiten des Bildungswerks können gerne

für den Vortrag genutzt werden; der Vortragende kann aber auch in andere Orte eingeladen werden. Für die Bildvorträge muß ausreichend Projektionsfläche vorhanden sein. Über eventuelle Kostenbeteiligungen können je nach Möglichkeit Absprachen getroffen werden. Über die Ausgestaltung und weitere Vortragsthemen läßt sich jederzeit reden.

Besuchsprogramm ist komplett

Auf den Spuren Herbert Wehners in seiner Heimatstadt

Gemeinsam mit Igeltour Dresden hat das Herbert-Wehner-Bildungswerk ein zweiteiliges Programm für Besuchergruppen entwickelt. Dabei wird ein Vortrag über die Jugend Herbert Wehners mit einer Führung durch den Stadtteil seiner Kindheit und Jugend, Dresden-Striesen, verbunden. Zwei Besuchergruppen aus Köln haben das Programm im November 2001 bereits genutzt. Das einhellige Urteil: "Absolut lohnenswert und sehr aufschlußreich."

→ Teil 1: Bildvortrag "Der erste Schritt, den ein jeder tun kann ..."

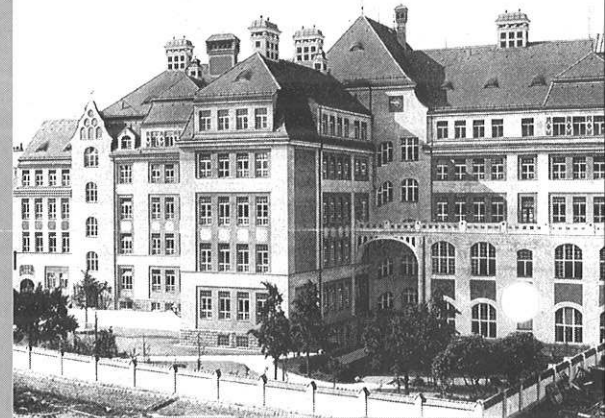
Herbert Wehners Jugend in Dresden

Dr. Christoph Meyer, Historiker und Geschäftsführer des Herbert-Wehner-Bildungswerks, erzählt in einem Bildvortrag die Geschichte der Dresdner Jahre des jungen Herbert Wehner. Dabei wird vor dem familiären und sozialen Hintergrund plastisch deutlich, welches die Antriebsfedern des politischen Willens dieses "Urgesteins" waren. Auf sehr lebendige Weise werden die Beweggründe für die Wege und Irrwege des jungen Herbert Wehner erklärt. Und es wird klar, wie sehr Wehner unter dem Verlust seiner Heimat litt – und warum er sich später so sehr für die deutsche Einheit eingesetzt hat.

→ Teil 2: Stadtteilführung "Spuren Herbert Wehners in Dresden-Striesen"

Ein Stadtteilführer führt durch Striesen-West, den Stadtteil, in dem Herbert Wehner am 11. Juli 1906 das Licht der Welt erblickte.

Die Führung konzentriert sich auf das soziale Umfeld und die Geschichte des Stadtteils, der den jungen Herbert Wehner geprägt hat wie kein anderer. Stationen sind das Herbert-Wehner-Denkmal, die verschiedenen Wohnsitze der Familie Wehner, der Standort der Kirche, in der Wehner als Chorknabe gesungen hat sowie seine ehemalige Volksschule.



24. Bezirksschule (heutiges Haydngymnasium) - hier ging Herbert Wehner zur Schule

Im 2. Weltkrieg stark zerstört, hat Striesen-West heute ein anderes Gesicht. In der Erinnerung an das Vergangene wird die Veränderung lebendig erlebbar gemacht.

Konditionen

Ein Termin sollte mindestens zwei Monate im Voraus mit dem Herbert-Wehner-Bildungswerk vereinbart werden. Beide Veranstaltungsteile dauern jeweils etwa 90 Minuten. Als Vormittagsprogramm finden sie von 9.30 Uhr bis 13.00 Uhr, als Nachmittagsprogramm von 14.00 Uhr bis 17.30 Uhr statt. Vortrag und Diskussion sind im Herbert-Wehner-Bildungswerk; die Führung beginnt am Herbert-Wehner-Denkmal Spenerstraße/ Kyffhäuserstraße.

Der Preis beträgt EUR 5,- pro Person bzw. insgesamt mindestens EUR 150,-.



Führt auf die Spuren Herbert Wehners: Matthias Stresow

Kleines Wehner-Antiquariat Bücher und Broschüren im Angebot

Folgende Bücher bzw. Broschüren von und über Herbert Wehner können (solange der Vorrat reicht) beim Bildungswerk gegen einen Unkostenbeitrag bestellt werden:

→ Dresden ehrt Herbert Wehner – 25. Juni 1998

Videocassette, hrsg. vom Herbert-Wehner-Bildungswerk, enthält Feierstunde (mit Rede von Johannes Rau) und Podiumsdiskussion (mit Johannes Rau, Hans-Jochen Vogel, Karl-Heinz Kunckel) sowie Fernsehberichte aus Anlaß der Enthüllung des Herbert-Wehner-Denkmal in Dresden-Striesen (VHS, ca. 240 Minuten, EUR 7,-)

→ Herbert Wehner: Bundestagsreden

(2 Taschenbuchbände mit Reden von 1949 bis 1977, Vorworte von Willy Brandt und Helmut Schmidt, Fotos, zus. 730 Seiten, Bonn 1970 und 1978, zusammen EUR 5,-)

→ Herbert Wehner: Christentum und Demokratischer Sozialismus

(fester Einband, gesammelte Reden, Artikel und Interviews zum Thema, 243 Seiten, 2. Aufl. Freiburg 1986, EUR 6,-)

→ Herbert Wehner: Die geistige Situation und die politische Wirklichkeit

Reden, gehalten vor der Bundeskonferenz der SPD am 14. und 15. November 1967 in Bad Godesberg (Broschüre, 36 Seiten, Bonn o.J., EUR 2,-)

→ Herbert Wehner: Reden vor dem Deutschen Bundestag 1. Dezember 1967 - 18. Oktober 1968 (Broschüre, 56 Seiten, o.O., o.J., EUR 1,-)

Zur Person: Herbert Wehner
Unveränderter Nachdruck aus der Reihe "Tatsachen - Argumente", hrsg. 1965 vom Vorstand der SPD, neu hrsg. im Dezember 1978 von der Fraktion der SPD im Deutschen Bundestag, Bonn 1978 (Broschüre, 24 Seiten mit schönem Titelfoto, enthält ZDF-Interview mit Günter Gaus vom 8.1.1964, EUR 3,-)

→ Menschen unserer Zeit: Herbert Wehner

Persönlichkeiten des öffentlichen Lebens, der Kirche, Wirtschaft und der Politik. Akademie Kontakte der Kontinente, Zürich 1967 (hochformatige Broschüre, 20 Seiten mit schönem Foto, enthält politisch-biographischen Essay über Herbert Wehner von unbekanntem Autor, EUR 3,-)

Alle genannten Bände zusammen im Paket für EUR 24,-!

Bestellung:

E-Mail, Brief oder Fax ans Bildungswerk schicken mit vollständiger Anschrift und Auflistung der gewünschten Titel.

Den Unkostenbeitrag zzgl. EUR 3,- Versandkostenanteil überweisen auf das Konto der Neuen Gesellschaft Sachsen e.V.,
BLZ 850 551 42

(Stadtparkasse Dresden)
Konto-Nr. 340 033 546
unter Angabe des Verwendungszwecks
"Unkosten Bücher".

Nach Eingang der Bestellung und Eingang des korrekten Betrags erfolgt binnen einiger Wochen die Zusendung der Bücher.



Infos im Netz:
<http://www.wehnerwerk.de>

Zum Bestellen:
E-Mail:
info@wehnerwerk.de

Verzeichnung der Herbert-Wehner-Bibliothek schreitet voran

Tips und Tricks gefragt

Ein Drittel der Bücher aus der Wehner'schen Privatbibliothek ist jetzt aufgenommen; vor Weihnachten wurde die 2000er Marke überschritten. Die bearbeiteten Bücher sind in der Datenbank verzeichnet, systematisiert und nach der entwickelten Bibliotheksordnung physisch geordnet. Wer einen kleinen Einblick in das Innere der Bibliothek nehmen will, kann jetzt auf der Internetseite des Bildungswerkes das Kapitel "Bibliothek" anklicken. Neben organisatorischen Informationen werden dort unter der Überschrift "Das aktuelle Buch" auch regelmäßig Bücher aus der Sammlung vorgestellt. Damit die Arbeit weitergehen kann, suchen wir jetzt nach neuen Finanzierungsmöglichkeiten. Wer noch einen guten Tip hat, wo wir öffentliche oder private Mittel für die Förderung der Bibliothek finden könnten, bitte Bescheid sagen; der eine oder andere hat ja vielleicht in diesem Bereich Erfahrung.

To Herbert Wehner

*For Christmas in 1978, the year
in which in which the vision and
labors of a few made it all come
true for so many!*

*Freddy Valtin
USA*

Widmung von Freddy Valtin an Herbert Wehner
(aus dem Buch "Socialism" von Michael Harrington)
Freddy Valtin, ehem. Mitarbeiter der US-Botschaft
in Bonn war den Wehners freundschaftlich
verbunden.

Im neuen Jahr werden wir daran arbeiten, die Datenbank auch im Internet zur Verfügung zu stellen. Rat von allen, die Erfahrung mit der Umsetzung von Access-Datenbanken in html haben, wird freudig entgegengenommen unter:
biblio@wehnerwerk.de

Aus der Wehnerbibliothek alles
Gute zum Neuen Jahr!
Margarete Füßer

Freundeskreis wächst stetig

Jetzt über 360 Mitglieder - Weitere Mitglieder und Spender gesucht

Die Zahl der Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk wächst weiter. Die Mitgliederzahl überschritt im Herbst 2001 die Marke von 360. Weitere Mitglieder werden gesucht. Alle sind eingeladen, die das Andenken an Herbert Wehner bewahren und die Arbeit des Bildungswerks unterstützen wollen. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt EUR 64,-.

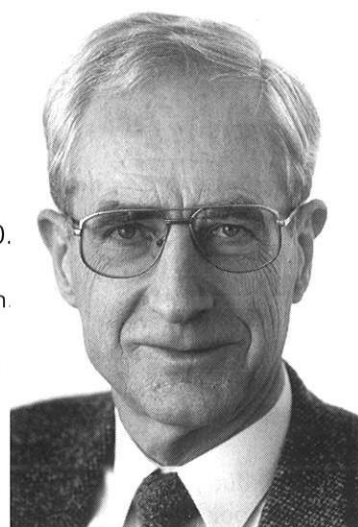
Der Freundeskreis unterstützt das Bildungswerk bei seiner Arbeit. Dabei geht es insbesondere um die Beschaffung finanzieller Mittel, die längerfristig die Unterbringung des Bildungswerks in einem eigenen Gebäude ermöglichen sollen.

Mit Bibliothek, Büro- und Tagungsräumen.

Selbstverständlich erstellt und versendet der Freundeskreis die entsprechenden Spendenquittungen. Die Mitglieder des Freundeskreises erhalten jeweils automatisch die "Wehnerpost" frei Haus und werden einmal pro Jahr zu den Treffen des Freundeskreises eingeladen. Darüber hinaus wird der Teilnahmebeitrag an Seminaren des Herbert-Wehner-Bildungswerks für Freundeskreismitglieder um die Hälfte gesenkt (Höchstsparsparnis pro Seminar EUR 25,-).

Wer über den Mitgliedsbeitrag hinaus etwas spenden möchte, ist dazu herzlich eingeladen.

Konto-Nummer 341 550 213 bei der Stadtparkasse Dresden, BLZ 850 551 42.



Dr. Jürgen Schmude

Beitrittserklärung

(Bitte deutlich ausfüllen)

FREUNDKREIS
HERBERT-WEHNER-BILDUNGSWERK



Name, Vorname _____

Straße/Postfach _____

PLZ/Wohnort _____

Jahresbeitrag _____ EUR

in Worten _____ EUR

Einzugsermächtigung

(Bitte deutlich ausfüllen)

Hiermit ermächtige ich den Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk, den oben angegebenen Beitrag bei Fälligkeit zu Lasten meines Kontos mittels Lastschrift einzuziehen.

Einzugsrhythmus _____ jährlich _____ halbjährlich _____ vierteljährlich

Bankleitzahl _____

Geldinstitut _____

Kontonummer _____

Kontoinhaber (falls abweichend) _____

Wenn mein Konto die erforderliche Deckung nicht aufweist, besteht seitens des kontoführenden Geldinstituts keine Verpflichtung zur Zahlung.

Ort _____ Datum _____ Unterschrift _____

Die Mitgliederdaten werden unter Beachtung des Bundesdatenschutzgesetzes für die vereinsinterne Mitgliederverwaltung gespeichert.

"Ihr werdet das Kind schon schaukeln"

Klaus Heyde veröffentlicht
Kommunikationsfibel für
Eheleute

Mit dieser Vorstellung beginnen wir eine Reihe, in der wir auf Buchveröffentlichungen aus dem Freundeskreis Herbert-Wehner-Bildungswerk aufmerksam machen. Den Anfang macht Klaus Heyde, Freundeskreismitglied aus Pirna (Sächsische Schweiz).

Der Verfahrenstechniker und literarische Seiteneinsteiger hat soeben sein "kleines Abc zum Miteinanderreden in der Ehe" veröffentlicht. In lockerer und unterhaltsam geschriebener Form erhält der Leser einen Überblick über und Hinweise zu Gestaltungsmöglichkeiten für gelungene Kommunikation sowie Einblicke in psychologische Zusammenhänge des Ehelebens. Zahlreiche Karikaturen machen das kleine Bändchen sowohl informativ als auch unterhaltsam.



Klaus Heyde: Ihr werdet das Kind schon schaukeln. Ein kleines Abc zum Miteinanderreden in der Ehe, ISBN 3-8301-0212-7.

Herbert-Wehner-Plakat



"National sein können in Deutschland nur diejenigen, die ein Deutschland schaffen wollen, das die Wiederholung der Schrecken der Vergangenheit ausschließt."

Dieser Satz Herbert Wehners von 1967 zum Thema NPD hat nichts an Aktualität eingebüßt. Das Plakat des Freundeskreises ist weiter im Angebot. Für EUR 3,- pro Stück zzgl. EUR 4,- Versandkosten kann das Plakat beim Bildungswerk gegen Rechnung bestellt werden. Einfach E-Mail an info@wehnerwerk.de (Anschrift nicht vergessen!) oder telefonisch unter (0351)8040220.

Wilhelm Wolfgang Schütz 90

Dr. Wilhelm Wolfgang Schütz, Mitglied des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk, hat am 14. Oktober 2001 sein 90. Lebensjahr vollendet.

Schütz war von 1957 bis 1972 Geschäftsführender Vorsitzender des Kuratoriums Unteilbares Deutschland. Der Journalist, Dramatiker und Politiker hat bereits in den 50er Jahren die Begriffe "Neue Ostpolitik" und "Politik der kleinen Schritte" geprägt.



Wilhelm Wolfgang Schütz und Willy Brandt (1958)

Herzlichen Glückwunsch!

Mehr über W.W. Schütz auf unserer Internet-Homepage www.wehnerwerk.de im Bereich "Bibliothek" ("Das aktuelle Buch")



Momentaufnahme vom Grillfest 2001

Mit Dr. Jürgen Schmude, Bundesminister a.D. und Sprecher des Freundeskreises, wurde vereinbart, daß das nächste Treffen des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk am 11. Juli 2002 in Dresden stattfinden soll. Damit wird eine Tradition begründet: Der Freundeskreis trifft sich in jedem Jahr am Geburtstag von Herbert Wehner. Im Anschluß an das Treffen sind alle Mitglieder zum jährlichen Geburtstagsgrillfest im Garten des Bildungswerks eingeladen. Und an den darauf folgenden Tagen wird das Bildungswerk ein spezielles Dresden-Besuchsprogramm für seine Freunde organisieren. Die Mitglieder des Freundeskreises werden daher gebeten, sich den 11. Juli (und wenn möglich die darauf folgenden Tage) langfristig vorzumerken. Eine detaillierte Einladung wird rechtzeitig versandt.



Bitte ausschneiden, ausfüllen und an das Herbert-Wehner-Bildungswerk senden oder faxen.

COUPON

Ich melde mich verbindlich für folgende Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks an:

Seminar-Nr.:

02		02		02		02	
02		02		02		02	

Bitte senden Sie mir weitere Informationen zu folgenden Seminaren:

Seminar-Nr.:

02		02		02		02	
02		02		02		02	

Absender:

Name: _____

Straße/Nr. _____

PLZ/Ort _____

Telefon _____

Fax _____

Datum _____

Unterschrift _____

Herbert-Wehner-Bildungswerk e. V., Kamenzer Straße 12, 01099 Dresden
Tel.: (03 51) 80 40 220, Fax: (03 51) 80 40 222



Nachfrage erwünscht!

Seminarprogramm

1. Halbjahr 2002

Alle Seminare des Herbert-Wehner-Bildungswerks sind grundsätzlich für alle Bürgerinnen und Bürger des Freistaats Sachsen öffentlich. Wer sich für eines oder mehrere der folgenden Themen interessiert, kann den auf Seite 7 abgedruckten Coupon ausschneiden, die Seminarnummer(n) eintragen und sich zu der Veranstaltung anmelden. Oder Sie bestellen sich erst einmal weitere Informationen zu Termin, Inhalten etc. Kurzfristige Terminänderungen sowie weitere Seminare vorbehalten. Es empfiehlt sich, die Homepage des Bildungswerks im Internet zu besuchen:

<http://www.wehnerwerk.de>.

Zu den Teilnahmebedingungen

Bitte melden Sie sich rechtzeitig an; die Anmeldungen werden in der Regel nach der Reihenfolge ihres Eingangs berücksichtigt und (bei mehrtägigen Veranstaltungen) nach Anmeldeschluß schriftlich bestätigt. Sollte ein Seminar bereits belegt sein, so teilen wir Ihnen dies mit und bieten, soweit möglich, Alternativen an. Die Teilnahmebeiträge sind zum Seminar mitzubringen und dort in bar zu bezahlen oder im Voraus zu überweisen. Die angegebenen Teilnahmegebühren reduzieren sich für Mitglieder des Freundeskreises Herbert-Wehner-Bildungswerk um die Hälfte (bei Teilnahmegebühren über EUR 50,- beträgt die Reduzierung grundsätzlich EUR 25,-). Bei Seminaren mit Übernachtung ist eine Unterbringung in Zweibettzimmern vorgesehen. Wenn der Wunsch nach einem Einzelzimmer besteht, so ist dies mit dem Hotel/Tagungsheim zu klären und die Preisdifferenz durch den Teilnehmer/die Teilnehmerin zu bezahlen. Das Herbert-Wehner-Bildungswerk übernimmt die Kosten für das Seminar, für Unterkunft und Verpflegung (Mahlzeiten, einfache Tagungsgetränke, Kaffee). Bei Rücktritt nach Anmeldeschluß wird die volle Teilnahmegebühr als Stornogebühr fällig, bei unentschuldigtem Fehlen stellen wir die dadurch entstandenen Kosten in Rechnung.

Gemeinsam CO₂ sparen

In Zusammenarbeit mit der SGK Sachsen e.V.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0241
vom 11. bis 12. Januar 2002
in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 20,- (FK- und SGK-Mitglieder EUR 10,-).

Partizipation junger Menschen

Zukunftswerkstatt für junge Leute

- Termin:
- Seminar-Nr. 0251
vom 11. bis 13. Januar 2002
in Kohren-Sahlis (Kreis Leipziger Land).

Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 20,- (Für FK-Mitglieder
EUR 10,-)

Reden wie Wehner?

Rhetorikseminar, Teil 1

Reden wie Herbert Wehner? Den Witz und die Schlagfertigkeit des bedeutenden Politikers wird kaum einer erlernen können. Aber sich kurz fassen, die Dinge auf den Punkt bringen, den Redebeitrag klug aufbauen und mit einer originellen Pointe zu versehen - das läßt sich schon lernen. Und zwar auf diesem Seminar.

Schwerpunkte sind der Einsatz von Gestik und Mimik, der Aufbau einer Kurzrede und eines Debattenbeitrags. Es wird viele Tips geben, zum Beispiel, wie man mit Lampenfieber fertig wird. Die TeilnehmerInnen üben unter Anleitung, wie es geht. Die Redebeiträge werden mit der Kamera aufgezeichnet und gemeinsam mit der Gruppe besprochen.

Die TeilnehmerInnenzahl ist auf 15 Personen begrenzt.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0209
vom 18. bis 20. Januar 2002
in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 90,- (FK-Mitglieder
EUR 65,-).

Wer mitreden will, muß auch zuhören können.

Zukunftswerkstatt Hochschule
Perspektiven von Politik an den Hochschulen

- Termin:
- Seminar-Nr. 0227
vom 18. bis 20. Januar 2002
in Kohren-Sahlis (Kreis Leipziger Land).
Die Teilnahmegebühr beträgt
EUR 20,- (FK-Mitglieder
EUR 10,-).

Nur Halbstarke und 68er?

Junge Leute in der
Nachkriegsbundesrepublik
Vortrag in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie Dresden
Sagenumwoben - die "68er" - und bis heute ebenso umstritten wie die Kultur und Politik der Bundesrepublik prägend. Jugend in Westdeutschland nach dem Zweiten

Weltkrieg - in einer Zeit zwischen Restauration und Wirtschaftswunder, Demokratisierung und Aufbruch in ein neues Zeitalter, Herauslösung aus alten, festen Traditionen, war alles nur entweder Anpassung oder Rebellion? Peter Grohmann, in Dresden geborener und im Westen groß gewordener Protestler und Kabarettist, AnStifter und Ost-West-Pendler, hat alles hautnah miterlebt - und kann es einem Dresdner Publikum sicherlich plastisch vermitteln.

- Termin:
- Seminar-Nr. 0206
am Dienstag, dem 22. Januar
2002 um 17.00 Uhr
im Deutschen Hygiene-
Museum Dresden, Lingner-
platz 1.
Die Veranstaltung ist öffentlich,
der Eintritt ist frei.

Von der Partei vergessen?

Herbert Wehner und die politischen Gefangenen

Vortragsveranstaltungen zusammen mit den Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung in Dresden und Leipzig

Kaum ein Politiker der Bundesrepublik hat sich so intensiv und anhaltend um die politischen Häftlinge der SBZ/DDR gekümmert wie Herbert Wehner. Die dabei eingesetzten Mittel waren jedoch extrem unterschiedlich: Dominierte in den 50er Jahren die öffentliche Anklage an die Adresse der Machthaber in Ost-Berlin, so wich diese Methode seit Mitte der 60er Jahre dem Wirken in der Stille, dem ständigen Verhandeln, dem Freikaufen und der Familienzusammenführung, an denen kaum ein Politiker so intensiv beteiligt war wie er. Damit wird eine bisher weitgehend unbekannt gebliebene Seite Herbert Wehners offengelegt.

Der Referent, Prof. Dr. Friedhelm Boll, Bonn/Kassel, hat soeben das Buch "Sprechen als Last und Befreiung. Holocaust-Überlebende und politische Häftlinge zweier Diktaturen. Ein Beitrag zur Erinnerungskultur" (J.H.W. Dietz-Verlag Bonn, Oktober 2001) vorgelegt. Darin wertet er lebensgeschichtliche Erzählungen von Verfolgten des Nationalsozialismus und des

Stalinismus aus. Bei Letztgenannten ist ihm immer wieder Herbert Wehner über den Weg gelaufen - so daß die These, die SPD habe die politischen Häftlinge vergessen, korrigiert werden muß.

■ Termine:

■ Seminar-Nr. 0213

am Mittwoch, dem 23. Januar 2002 um 19.30 Uhr im Herbert-Wehner-Bildungswerk.

■ Seminar-Nr. 0214

am Donnerstag, dem 24. Januar 2002 um 18.00 Uhr im FES-Büro Leipzig, Burgplatz 3.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei (um Spenden wird gebeten).

Soziale Chancen Jugendlicher
Möglichkeiten zur Teilhabe und
Mitgestaltung

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0226

vom 25. bis 27. Januar 2002 in Dahlen (Kreis Torgau-Oschatz). Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 20,- (FK-Mitglieder EUR 10,-).

Kampagnen, Projekte, Dialoge
Marketing in Non-Profit-
Organisationen

Teilnehmen können alle Interessierten, insbesondere Aktive aus Vereinen, Initiativen und Gruppen, die ihre Öffentlichkeitsarbeit verbessern wollen. Im Mittelpunkt stehen die Phasen einer erfolgreichen Öffentlichkeitsarbeit: Situationsanalyse, Planung, Durchführung und Erfolgskontrolle. Breiten Raum nehmen dabei die vielfältigen Formen von Aktionen ein.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0212

vom 1. bis 3. Februar 2002 in Königstein (Sächsische Schweiz). Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 90,- (FK-Mitglieder EUR 65,-).

Für Demokratie Courage zeigen
Konzeptentwicklung in der
antirassistischen Bildungsarbeit
Seminare in Kooperation mit dem Netzwerk für Demokratie und Courage e.V.

Diese Wochenveranstaltung richtet sich an jüngere Multiplikatoren der antirassistischen Bildungsarbeit. Im Mittelpunkt steht die Analyse des Rechtsextremismus. Sie stellt die

Voraussetzung dar, sich Konzepte und Fähigkeiten für die antirassistische Bildungsarbeit anzueignen. Möglichkeiten des ehrenamtlichen Engagements gegen den Rechtsextremismus werden aufgezeigt.

■ Termine:

■ Seminar-Nr. 0220

vom 2. bis 9. Februar 2002 in Albrechtice (Tschechien).

■ Seminar-Nr. 0221

vom 23. Februar bis 3. März 2002 in Albrechtice (Tschechien).

■ Seminar-Nr. 0222

vom 18. bis 23. März 2002 in Großhennersdorf (Kreis Löbau-Zittau).

■ Seminar-Nr. 0223

vom 2. bis 7. April 2002 in Großhennersdorf (Kreis Löbau-Zittau).

■ Seminar-Nr. 0224

vom 5. bis 7. April 2002 in Ottersleben (Sachsen-Anhalt). Die Teilnahmegebühr beträgt für die Seminare 0220 und 0221 EUR 50,- (FK-Mitglieder EUR 25,-), für die Seminare 0222 und 0223 EUR 55,- (FK-Mitglieder EUR 30,-) und für Seminar 0224 EUR 35,- (FK-Mitglieder EUR 17,50).

Zwischen Nische und Protest
Jugend in der DDR

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie Dresden
Unter dem ideologischen Leitbild einer Jugend als "Erbauerin des Sozialismus" und der individuellen Sehnsucht nach einem "fröhlichen Jugendleben" schwankten Jugendliche in der DDR zwischen Lenin und John Lennon, zwischen Blauhemden und Bluejeans, zwischen Nische und Protest. Aus Nonkonformismus wurde schnell Protest. Jugendliche entsprachen meist formal den politischen Anforderungen, aber tatsächlich entpolitisierte sich die DDR-Gesellschaft schleichend.

Marc-Dietrich Ohse lebt in Braunschweig und ist seit 1998 Doktorand an der Universität Göttingen. Er promoviert über Ostdeutsche Jugend in Leipzig zwischen Anpassung und Eigensinn (1961 bis 1973).

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0207

am Dienstag, dem 19. Februar 2002 um 17.00 Uhr im Deutschen Hygienemuseum Dresden, Lingnerplatz 1.

Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Jugend in der DDR?

Sachsenforum im Wehnerwerk

Vortrags- und Diskussionsreihe zur Landespolitik

Dresden ist die Landeshauptstadt des Freistaats Sachsen. Hier ist der Sitz von Regierung und Parlament, von hier aus wird das Land verwaltet. Hierhin gehört daher auch die Diskussion über landespolitische Themen.

Dazu ergreift das Herbert-Wehner-Bildungswerk die Initiative. In offenen Gesprächen sollen Politikerinnen und Politiker verschiedener Parteien ihre Vorstellungen zur Diskussion stellen. Experten zu Fachthemen präsentieren ihre Ideen. Unabhängig von der Parteizugehörigkeit soll an Modellen für die Zukunft des Freistaats gearbeitet werden.

Der Donnerstagabend ist künftig einmal pro Monat für das Sachsenforum im Wehnerwerk reserviert. Genauere Angaben zu den Terminen: siehe Berichterstattung in dieser 'Wehnerpost' (Seite 3) sowie stets aktuell im Internet unter

<http://www.wehnerwerk.de>

In die Zeitung kommen -
aber wie?

Seminar für bessere Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Dieses Seminar eignet sich für alle Interessierten, besonders aber für Aktive aus Vereinen, Kommunalparlamenten oder Initiativen. Die TeilnehmerInnen sollen lernen, wie Journalisten arbeiten und wie man eine Pressemitteilung schreibt. Dazu wird ein erfahrener Journalist verpflichtet.

Im Mittelpunkt stehen Berichte aus der Praxis, das Erarbeiten von Pressemitteilungen, der Umgang mit Medienvertretern, die Organisation von Pressekonferenzen etc.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0210

vom 22. bis 24. Februar 2002

in Königstein (Sächsische Schweiz).

Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 90,- (FK-Mitglieder EUR 65,-).

Berlin 2002

Schneller - höher - wie geht es mit der Hauptstadt weiter?

Studienreisen in Kooperation mit Igeltour Dresden

Berlin bleibt nicht Berlin. Der Schwerpunkt der Republik hat sich in den Osten verlagert. In weniger als zwei Stunden mit dem Zug zur Hauptstadt. Perspektiven auch für Sachsen?

Bei diesem Wochenendseminar werden Gespräche und Besichtigungen des Bundestages und anderer repräsentativer Objekte im Mittelpunkt stehen. Unter anderem auf dem Programm: Führung durch den Deutschen Bundestag mit Blick von der Kuppel, Busfahrten und Besichtigungen, Potsdamer Platz, Kreuzberg, Hacke'sche Höfe, Rathaus Schöneberg, Alexanderplatz – Brandenburger Tor – Siegessäule, und vieles mehr!

Hier das Drumherum:

Gruppenfahrt im Reisebus nach Berlin, gemeinsam mit anderen aus Sachsen Berlin erleben und die Berliner Luft genießen.

■ Termine:

■ Seminar-Nr. 0202
vom 8.-10. März 2002
in Berlin.

■ Seminar-Nr. 0203
vom 19.-21. April 2002
in Berlin.

■ Seminar-Nr. 0204
vom 14.-16. Juni 2002
in Berlin.

■ Seminar-Nr. 0205
vom 6.-8. September 2002
in Berlin.
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 99,- (FK-Mitglieder EUR 74,-).

Noch besser Reden!

Rhetorikseminar, Teil 2

Bei diesem Seminar werden die in Rhetorik I erarbeiteten Fähigkeiten aufgefrischt, vertieft und erweitert. In intensiven praktischen Übungen wird ein besonderer Schwerpunkt auf die Analyse und Optimierung selbstverfaßter Reden mit Hilfe der Videokamera gelegt. Die Teilnah-

me an dem Seminar "Reden wie Wehner!" oder an einem vergleichbaren Seminar Rhetorik I ist Voraussetzung für die Anmeldung.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0211
vom 8. bis 10. März 2002
in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 90,- (FK-Mitglieder EUR 65,-).

Generation XY ungelöst?

Jugend heute

Vortrag in Zusammenarbeit mit der Seniorenakademie Dresden "Generation X", "Generation Berlin", "Generation Golf", neuerdings heißt es "Generation XY ungelöst?" - Schienen frühere Generationen klar bestimmten Ideen und Wertorientierungen, Protest- oder auch Anpassungshaltungen zuzuordnen zu sein, so scheint es heute vielen unklar, wohin die Entwicklung geht. Niels Annen, geboren 1973, studiert in Hamburg Geschichte und ist seit 2001 Juso-Bundesvorsitzender.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0208
am Dienstag, dem 12. März 2002 um 17.00 Uhr
im Deutschen Hygiene-Museum Dresden, Lingnerplatz 1.
Die Veranstaltung ist öffentlich, der Eintritt ist frei.

Vernichtungslager Auschwitz

Studienreise in Kooperation mit dem Netzwerk Demokratische Kultur Wurzen
Insbesondere für Jugendliche und junge Erwachsene ist diese Studienreise mit Abfahrtsort Wurzen geeignet. Anhand eines Besuchs des ehemaligen Konzentrations- und Vernichtungslagers Auschwitz sowie des ehemaligen Ghettos der Stadt Krakau soll gezeigt werden, wozu Rassenwahn und Menschenverachtung führen können. Wir erhoffen uns von dieser Fahrt, daß die Teilnehmer sich mit der Problematik des Nationalsozialismus und dessen Verbrechen bis hin zum Völkermord an den europäischen Juden auseinandersetzen und durch ihr neu gewonnenes Wissen ihr Tun und Handeln in den

Dienst der Menschlichkeit, der Demokratie und der Völkerverständigung stellen.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0230
vom 28. März bis 3. April 2002 in Wurzen, Oswiecim und Krakow (Polen).
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 90,- (FK-Mitglieder EUR 65,-).



Jugendliche aus Wurzen und Umgebung in Auschwitz

Sommerschule zur politischen Bildung

Seminar für SeminarleiterInnen und andere Interessierte.

Die dritte Sommerschule des Herbert-Wehner-Bildungswerks wird wieder im Naturfreundehaus Königstein, direkt an der Elbe, durchgeführt. Mit Zeit und Ruhe sollen in angenehmer Atmosphäre und reizvoller Landschaft neue Konzepte für Theorie und Praxis der politischen Bildung erarbeitet werden. Dabei soll das eigene Erarbeiten und die Diskussion unter den Teilnehmenden im Vordergrund stehen. Sicher kommen auch Geselligkeit und Landschaft nicht zu kurz. Ein genaueres Programm wird im Frühjahr 2002 erarbeitet.

■ Termin:

■ Seminar-Nr. 0201
vom 15. bis 20. Juli 2002
in Königstein (Sächsische Schweiz).
Die Teilnahmegebühr beträgt EUR 60,- (FK-Mitglieder EUR 35,-).

Allen Freunden des Herbert-Wehner-Bildungswerks ein gesundes und erfolgreiches Jahr 2002!